STADT PULHEIM
DER BÜRGERMEISTER

Vorlage Nr.:	**296/2026**
Aktenzeichen:	**II/005**

Mitteilungsvorlage

Gremium	TOP	ö. Sitzung	nö. Sitzung	Termin
Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration		**X**		**10.09.2026**
Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Freizeit		**X**		**29.09.2026**

Betreff

Sachstandsbericht Rucksack Schule NRW

Mitteilung

Programm Rucksack Schule NRW

Das Programm „Rucksack Schule NRW“ soll Kinder im ersten bis vierten Schuljahr und ihre Eltern an den besuchten Grundschulen unterstützen. Ziel ist es, über die Einbindung der Eltern als Bildungspartner den Lernprozess der Kinder ganzheitlich zu begleiten und zu stärken. Im Rahmen des Landesprogramms „Rucksack Schule NRW“ kooperieren Grundschulen, die Kommunen als Schulträger und das kommunale Integrationszentrum (KI) auf Basis einer Vereinbarung miteinander.

Umsetzung in Pulheim

Die Katholische Grundschule Buschweg in Pulheim startet zum Schuljahr 2026/2027 mit dem Programm „Rucksack Schule NRW“ des Ministeriums für Schule und Bildung, in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Rhein-Erft-Kreis.

Die Schule hat sich aus eigener Initiative beim Kommunalen Integrationszentrum Rhein-Erft-Kreis für dieses Programm beworben, nachdem am 09.Oktober 2025 in der Fachgruppe Inklusion darüber berichtet wurde. Am 03.Juli 2026 fand Modul 1 der Grundqualifizierung der Elternbegleiterin in den Räumlichkeiten der Grundschule am Buschweg statt.

Ziele des Programms:

- Schulübergänge migrationssensibel gestalten durch Einbindung der Erziehungsberechtigten als Bildungspartnerinnen und Bildungspartner und unter Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit
- Chancengerechtigkeit im Bildungswesen nachhaltig verbessern durch ganzheitliche Begleitung von Bildungsbiografien
- Prozess der migrationssensiblen Schulentwicklung unterstützen

Zielgruppe

Erziehungsberechtigte - mit und ohne Migrationshintergrund - deren Kinder die Schule besuchen.

Beispielthemen aus dem Elterncurriculum

Schulsystem, Allgemeine und Schulinterne Regelungen	• Schulformspezifische Organisation • Schulinterne Regeln (Krankmeldung, Nutzung digitaler Endgeräte…) • Akteur:innen in Schule (Leitung, Abteilungen, Teams, sozial-/päd. Personal…) • Formen der Leistungsbewertung, Zeugnisse • Ganztag, Mensa • Gesundheit (Impfschutz, gesundes Frühstück, Medienerziehung, Sucht-/ Gewaltprävention) • mehrsprachige Angebote zur Information • HSU und Möglichkeiten der Anerkennung
Lernen in und außerhalb der Schule	• Fächer und Inhalte • Besondere Themen wie Schwimmen, Sexualerziehung, Verkehrserziehung • Hausaufgaben: Format, Anforderungen, Unterstützung zu Hause • Angebote zur Lernhilfe: schulinterne Förderung, Nachhilfe, Lern-Apps • Methodische Grundlagen: Arbeitsblatt-Aufbau, Kooperative Lernformen… • Inklusion und gemeinsames Lernen • Außerschulische Lernpartner wie Büchereien, Musikschulen, Sportvereine
Elternbeteiligung, Kommunikation	• Elternmitwirkung: Elterngremien, Förderverein, Schulfeste, Ausflüge… • Elternabende, Elternsprechtage • Konfliktmanagement (Schüler-Schüler, Schüler-Lehrer, Eltern-Lehrer) • Ausflüge und Klassenfahrten • Feste und Feiern im Jahreslauf • Außerschulische Partner: KI REK, Migrantische Selbstorganisationen, Sprachmittlungspool… • Mehrsprachigkeit als Normalität fördern: Chancen und Herausforderungen

Exemplarischer Ablauf einer Gruppensitzung

30 Minuten	Ankommen	• Ankommen • Begrüßung • Aktuelles
60 Minuten	Thematischer Input	• Einführung ins Thema • Information/ Material/ Übung • Übersetzungshilfen/ Fragen
30 Minuten	Abschluss	• Reflexion/ Austausch • Ausblick • Verabschiedung

Grundqualifizierung der Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter

Modul 1	Organisation und Aufbau des Programms
Modul 2	Erste Schritte im neuen Aufgabengebiet
Modul 3	Elternmitwirkung
Modul 4	Migrationssensible Öffnung und diversitätsorientierte Entwicklung der Institution
Modul 5	Durchgängige Sprachbildung und Mehrsprachigkeit
Modul 6	Rassismuskritik und Antidiskriminierung (Empowerment als Erziehungsaufgabe)

Kosten
Vergütung der Elternbegleiterin: 20 EUR/Stunde (Gruppenarbeit, Qualifizierung, Netzwerktreffen)
Kosten für Material und Verpflegung in der Elterngruppe
Kalkulationsbeispiel für ein Schuljahr, Gesamtkosten ca. 2.950,00 EUR:

Gruppenarbeit	40 Wochen à 3h	2.400,00 EUR
Grundqualifizierung	6 Module pauschal	150 EUR
Weiterqualifizierung, Netzwerktreffen	Ca. 10 Stunden	200 EUR
Verpflegung und Material	Pauschal	200 EUR

Kooperationsbeiträge

Schule:

- Bereitstellung von geeigneten Räumlichkeiten für die Durchführung der Elterngruppe
- Benennung einer festen Kontaktlehrkraft zur regelmäßigen Mitwirkung an den Treffen der Elterngruppe sowie zur Mitgestaltung des Elterncurriculums und Teilnahme an Qualifizierungsangeboten des Kommunalen Integrationszentrums
- Sozial-/pädagogisches Schulpersonal stellt anlassbezogen sich und Arbeitsfelder in der Elterngruppe vor
- Verwendungsnachweis über die ggf. zur Verfügung gestellten Fördermittel

KI

- Verpflichtende Qualifizierung der Elternbegleitung und Qualifizierungsangebot für am Programm mitwirkendes Schulpersonal
- Beratung der Bildungseinrichtung im Prozess der interkulturellen Schulentwicklung
- Durchführung einer schulinternen Fortbildung zur Förderung der Mehrsprachigkeit
- Ausstattung der am Programm Beteiligten mit Materialien des Programms
- Weiterleitung von Fördermitteln

Rechtliches

- Kooperationsvereinbarung zwischen Schule und KI
- KI leitet Fördermittel weiter nach Eingang des Zuwendungsbescheides
- Stundennachweise und Dokumentation der Elterngruppe durch die Elternbegleiterin/ des Elternbegleiters
- Abrechnung der Elternbegleiterin/ des Elternbegleiters jeweils zum 31.12. und 31.07.

Zusammenfassung
Das Programm „Rucksack Schule NRW“ ist ein niedrigschwelliges Angebot der präventiven Familienbildung für Erziehungsberechtigte mit und ohne Migrationserfahrung. Es fördert Bildungsteilhabe, gesellschaftliche Teilhabe und Integration durch Begegnung, Vernetzung und den Aufbau sozialer Netzwerke. Der thematische Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Informationen zum deutschen Schul- und Bildungssystem sowie dem Austausch über schulische Themen und Bildungswege.

Die Elterntreffen verbinden thematisch strukturierte, schulbezogene Impulse mit einem offenen Austausch auf Augenhöhe. Nach dem Prinzip „Erziehungsberechtigte für Erziehungsberechtigte“ werden Erfahrungen, bewährte Lösungsansätze und gelingende Praxisbeispiele geteilt. Dadurch werden vorhandene Ressourcen sichtbar gemacht, Selbstwirksamkeit gestärkt und informelle Lernprozesse gefördert. Gleichzeitig wird die Erziehungspartnerschaft zwischen Familien und Bildungseinrichtungen gestärkt.

Die Elterntreffen sind ausdrücklich nicht als Beratungsangebot konzipiert. Bei weitergehendem Unterstützungsbedarf erfolgt eine bedarfsgerechte Vermittlung an die bestehenden Beratungs- und Unterstützungsangebote.

Mit diesem Ansatz leisten die Elterntreffen einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit, fördern die aktive Beteiligung von Erziehungsberechtigten am Bildungsweg ihrer Kinder und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Kommune.